

## AfD–Fraktion

im Rat der Stadt Lünen a. d. Lippe



An den  
Bürgermeister der Stadt Lünen  
Herrn Jürgen Kleine-Frauns  
Willy-Brandt-Platz 1  
44532 Lünen

Ansprechpartnerin:  
Friederike Hagelstein  
Fraktionsvorsitzende

**E-Mail:**  
kontakt@afd-fraktion-luenen.de

Lünen, 30. August 2022

### Anfrage zur Kriminalität in Lüner Badestätten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Stadtverordnete,

Vor ein paar Wochen eskalierten anfängliche Albernheiten mit Wasserpistolen unter "jungen Männern" in einem Berliner Freibad und mündeten in eine Massenschlägerei, die erst durch einen Großeinsatz der Polizei beendet werden konnte. Selbst die heutzutage obligatorisch gewordenen Sicherheitskräfte des öffentlichen Bades waren der Lage schlichtweg nicht Herr geworden.

Doch auch in Bayern, Nordrhein-Westfalen, oder Baden-Württemberg kam es im Juni 2022 in Freibädern zu sexuellen Übergriffen, Messerstechereien, Schlägereien und sogar Angriffen auf Kinder (vgl. Bild (2020): Freibad fürchterlich; online im Internet: <https://www.bild.de/.../massenschlaegerei-in-berlin...>).

Dieses Gewaltproblem ist seit vielen Jahren bekannt: Schon im Sommer 2019 ereigneten sich in nordrhein-westfälischen Freibädern zahlreiche solcher Gewaltausbrüche (vgl. AfD-Landtagsfraktion NRW (2019): ++ Freibad-Kriminalität explodiert ++; online im Internet:

<https://www.facebook.com/afdfraktionNRW/posts/2361960050683044>).

Das Düsseldorfer Rheinbad musste nach wiederkehrenden Randalen damals gleich dreimal vollständig geräumt werden (vgl. AfD-Landtagsfraktion (2019): ++ Düsseldorfer Rheinbad zum dritten Mal geräumt! ++; online im Internet: <https://www.facebook.com/afdfraktionNRW/posts/2381070472105335>).

Der Vorsitzende der Deutschen Polizeigewerkschaft (DpolG), Rainer Wendt, kritisiert nun im Zusammenhang mit der jüngsten Berliner Freibadkrawalle, dass die Politik eine Debatte um die Täter-Klientel scheut. Tatsächlich handelt es sich bei den Freibadschlägern dem Sicherheitsexperten zufolge

mehrheitlich um junge Migranten (vgl. Bild (2020): Freibad fürchterlich; online im Internet: <https://www.bild.de/.../massenschlaegerei-in-berlin...>).

Die AfD-Fraktion bittet um Beantwortung folgender Fragen:

1. Sind der Stadt Lünen problematische, also gewalt- und kriminalitätsaffine, Gruppen junger Männer (mit Migrationshintergrund) bekannt, die ein Sicherheitsrisiko an städtischen Badestätten darstellen?
2. Wenn ja, welche Maßnahmen ergreift die Stadt gegen diese Besuchergruppen?
3. Welche Kosten entstehen der Stadt Lünen jährlich für den Einsatz von Sicherheitspersonal an städtischen Badestätten?
4. In welcher Form kooperiert die Stadt Lünen mit der Polizei, um die Sicherheitslage an Lünen Badestätten zu verbessern?

*Friederike Hagelstein*  
*Fraktionsvorsitzende*